

1931 Entwicklung der Kriminalität im Dritten Reich

nach: Karl BACHLEITNER: "Zur Zeit Hitlers gab es (fast) keine Verbrechen." Zur

Entwicklung der Kriminalität im Nationalsozialismus, 1991

aus: HEY u.a., Umgang mit Geschichte (1992), S.131

Jahr	a) verurteilte Personen	b) Bevölkerung im Gebiet der Statistik	c) Reichswehr-/ Wehrmachts- angehörige	d) SS- Angehörige (1)	e) KR (Fälle/ Bevölk. *100.000)	f) bereinigt	g) Index 1931 =100
1931	565.676	65.429.000	100.000	0	864,6	865,9	100,0
1932	565.548	65.716.000	0	0	860,6	860,6	99,4
1933	491.142	66.027.000	147.000	56.000	743,9	746,1	86,2
1934	385.906	66.409.000	147.000	0	581,1	582,4	67,3
1935	431.426	66.871.000	400.000	0	645,2	649,0	74,9
1936	385.400	67.349.000	400.000	0	572,2	575,7	66,5
1937	438.493	67.831.000	400.000	0	646,4	650,3	75,1
1938	335.665	68.424.000	400.000	0	490,6	493,5	57,0
1939	298.851	69.160.000	3.900.000	225.000	432,1	459,5	53,1
1940	266.223	72.185.000	5.300.000	375.000	368,8	400,3	46,2
1941	320.766	81.835.000	7.450.000	445.000	392,0	433,8	50,1
1942	345.150	81.835.000	9.000.000	550.000	421,8	477,5	55,1
1943	354.664	81.835.000	10.200.000	770.000	433,4	500,5	57,8

a) Berechnen Sie aus den statistischen Daten die Kriminalitätsrate, bezogen auf 100.000 der Gesamtbevölkerung. Wie müssen Sie dabei die Zahlen der Tabellen c) und a) berücksichtigen?

b) Übertragen Sie die ermittelte Tabelle der Kriminalitätshäufigkeit in eine Tabelle der Indexwerte. Wählen Sie Index 1931 = 100.

c) Übertragen Sie die errechneten Daten in ein [Linien-] Diagramm.

d) Skizzieren Sie Ihre Erkenntnisse über die Kriminalitätsentwicklung von 1931 bis 1943 aus den Statistiken, und diskutieren Sie, welche Faktoren dafür eine Rolle gespielt haben können.

Anmerkung (1):

Die Zahl "0" steht für "keine Angaben".